



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Adolf Erman

**Halle, Henni von
Heidelberg, 13.03.1930**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-85075](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-85075)

Forststr. 18.

Γ. 13. 3. 30.

Sehr verehrter Herr Geheimrath!

Das Plaudersündchen bei Ihnen hat mich ausserordentlich angeregt, wie Sie sehen.

Vielleicht amüsiert es Sie aber, zu sehen, dass auch in modernen ägyptischen Liebesbriefen die Person dauernd wechselt.

Ich schreibe gerade auf der Maschine den Roman eines jungen Ägypters ab, bei dem ich mit Schott arabisch lernte. (Dafür bekomme ich denn gratis weitere arab. Stunden.)

Da es sich um Briefe eines Romans handelt, wird es nicht in diskret sein, wenn ich Ihnen eine Belegstelle für meine obige Behauptung

gebe: "I rather go through hell and fire
and armies of clouds. Imagine dear friend,
how sad I am, perceiving this fair queen is
not free. If she were? Would she be at my
side? His heart is bleeding; God be with
him ~~etc.~~ and may he bless her now.

(Der Brief ist an "sie" adressiert gerichtet.)

Ist es nicht nett, was man so auf seinem Wege
durch Berlin alles finden kann? Darum liebe
ich so gern in diesem Hästchen.

Ihnen und Ihrer verehrten Frau Gemahlin
herzliche Grussie von Ihrer

Ihnen aufrichtig ergebenem

Henni von Halle.